



Pädagogisches Konzept bei Informatikprojekten und –arbeiten

1. Zweck

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sowie die digitalen Medien sind heute aus dem privaten und beruflichen Leben der Lehrpersonen und Lernenden nicht mehr wegzudenken. Dies zeigt sich auch bei der stetig wachsenden Verbreitung persönlicher Smartphones mit Internet-Zugang. Facebook, Twitter und andere Social-Web-Anwendungen ermöglichen immer neue, kooperative Nutzungs- und Lernformen. Damit erweitert sich der bisher stark auf die Nutzung von Office-, Multimedia und Internet-Anwendungen ausgerichtete Computer zu einem jederzeit verfügbaren Werkzeug für den Zugang zu erweiterten, schulischen Applikationen und zu erweiterten sozio-kulturellen Räumen. Dieses Potential soll an der BSB genutzt werden. Die Lehrpersonen und die Lernenden sollen zukünftig vermehrt mit ihren persönlichen Arbeitsgeräten via Basisinfrastruktur der Schule auf das Internet zugreifen und spezifische Internetdienste nutzen können. Lernende und Lehrende sollen sich durch die schulinternen Informatikprojekte und –arbeiten die dafür notwendigen Medienkompetenzen aneignen können.

2. Geltungsbereich

BSB

3. Richtlinien

- ICT-Projekte und –Arbeiten erweitern die berufs- und fachspezifischen ICT-Anwendungen bzw. die im Rahmen der Grundbildung vorgesehenen, fachspezifischen Medienkenntnisse (Branchen-Software, Fachanwendungen, Simulationssoftware) mit neuen Medienkompetenzen. Die gemäss Lehrplan vorgeschriebenen ICT-Kompetenzen müssen von den Lernorten vermittelt werden (Betrieb, Berufsschule, üK) und sind nicht Gegenstand von Projekten.
- ICT-Projekte und –Arbeiten vermitteln im Umgang mit internetrelevanten Themen wie z.B. Copyright, Sicherheit, Personen- und Datenschutz, Qualität der Informationsquellen die konstruktive Schulkultur der BSB und respektieren unsere Werte. Diese Regeln werden u.a. in der persönlichen Internet-Nutzungsvereinbarung festgehalten.
- ICT-Projekte und –Arbeiten sind zwingend interdisziplinär, bereichs- und klassenübergreifend. Sie haben ein Startdatum und ein Enddatum. Eine spätere Implementierung im ordentlichen Unterricht ist durchaus möglich, ist aber nicht das Ziel.
- Reine Instruktionen und Einführungen von Softwares und Applikationen (Office, Apps zu verschiedenen Themen usw.) haben keinen Projektcharakter und gehören in den Bereich der Freifachkurse.
- Die Durchführung der ICT-Projekte und –Arbeiten erfolgt in der Form des Projektunterrichts. Handlungsorientierung, kooperatives Lernen, Situations- und Interessenbezogenheit sowie Ganzheitlichkeit sind zwingende Merkmale.
- Nach Projektende wird vom Projektleiter ein Schlussbericht für die Schulleitung verfasst. Eine Reflexion und ein Schülerfeedback sind Bestandteile des Berichts.
- Die Rahmenbedingungen für ICT-Projekte und –Arbeiten richten sich nach den Vorgaben im Grundlagenpapiers der Fachstelle Bildung und ICT „Bildung im Netz: Grundlagen zur Ausgestaltung schulischer ICT-Landschaften“.